



## PRESSEMITTEILUNG

### **Das erste „Schweinfurt summt! - Wildbienenhotel“ wird im Landkreis aufgestellt!**

Gemeinde Niederwerrn stellt als erste Gemeinde im Landkreis Schweinfurt ein „Schweinfurt-summt – Wildbienenhotel“ in Oberwerrn auf.

(Oberwerrn, 17.11.2015) Der Herbst ist da. Der Winter kommt. Die Natur bereitet sich gleichzeitig auf den darauf folgenden Frühling vor. Man sieht bereits jetzt schon angelegte kleine Knospen an den Ästen und Zweigen mancher Sträucher und Bäume in unserer Region. Wie die Natur bereitet sich die Gemeinde Niederwerrn zusammen mit der Initiative „Schweinfurt summt! in Stadt & Land(kreis)“ auch auf das kommende Frühjahr vor:

1.Bgm. Bettina Bärmann (Gemeinde Niederwerrn) und Angelika Imgrund (Leiterin der Umweltstation Reichelshof / BSI e.V., Träger der Initiative „Schweinfurt summt! in Stadt & Land(kreis)“) stellen gemeinsam ein erstes Wildbienenhotel in Form des „Schweinfurter Summt! - Maskottchens“ im Ortsteil Oberwerrn auf und weihen es ein.

Damit ist die Gemeinde Niederwerrn Vorreiter für alle anderen Gemeinden im Landkreis Schweinfurt und stellt als erste Gemeinde solch ein besonderes „Schweinfurt summt! – Wildbienenhotel“ auf. Angelika Imgrund von der Initiative „Schweinfurt summt!“: „Wir suchen noch weitere Gemeinden im Landkreis Schweinfurt, die ein solches Wildbienenhotel bei sich in der Flur oder am Ortsrand aufbauen möchten. Auch Schweinfurter Firmen können Ihren Gartenbereich oder „Pausehof für Ihre Mitarbeiter“ so aufwerten und einen wichtigen Beitrag für den Naturschutz leisten. Das Besondere dieses Wildbienenhotels ist neben seiner Form auch die unterschiedlichen Größen der „Bohrlöcher bzw. Brutröhren“. Von 1mm bis 10mm ist alles geboten für die unterschiedlichen Wildbienen, so dass sie sich hier wohl fühlen können. Wie beim Menschen gibt es auch bei den Wildbienen kleine, dicke, dünne und größere Bienen. Die Wildbienenhotels werden in eigenen Werkstätten aus zertifizierten Rohstoffen hergestellt und können in verschiedenen Modellen angefragt werden.“

Zusätzlich pflanzt die Gemeinde Niederwerrn eine kleine bienenfreundliche winterharte Hecke mit verschiedenen Sträuchern wie Kornelkirsche, Gewöhnliche Liguster, Gold-Johannisbeere und Haselnussstrauch an. Erste Bürgermeisterin Bettina Bärmann: „Uns war es wichtig, als Gemeinde ein erstes Zeichen zu setzen für die allgemein bedrohte Situation der Wildbienen in Deutschland (siehe auch [www.deutschland-summt.de](http://www.deutschland-summt.de)) aber auch im Landkreis Schweinfurt. Jede(r) von uns kann was tun, indem er zum Beispiel bienenfreundliche Pflanzen kauft oder bienenfreundliche Hecken anpflanzt.“



[www.schweinfurt-summt.de](http://www.schweinfurt-summt.de)

[info@schweinfurt-summt.de](mailto:info@schweinfurt-summt.de)



So kann das Frühjahr nach dem Winter wieder zu uns kommen und die Wildbienen finden ein neues geeignetes Biotop zum Nisten, umgeben von nahrhaften „Bienen – Futterpflanzen“ gleich vor der eigenen Haustüre – ihrem Wildbienenhotel in Oberwerrn. Die Bürger, die Spaziergänger vom Rundwanderweg Oberwerrn und beispielsweise der Kindergarten Oberwerrn haben jetzt die Möglichkeit, aus nächster Nähe zu beobachten, was da alles blüht vom frühen März bis September/Oktober an der bienenfreundlichen Hecke. Und welche Wildbienenarten wie beispielsweise die kleinen Löcher-, Masken- oder größeren Mauerbienen sich in dem Wildbienenhotel einnisten und ausschlüpfen. Übrigens so Angelika Imgrund von der Umweltstation Reichelshof, Trägerin der Initiative „Schweinfurt summt!“: „Wildbienen stechen nicht. Der "Egoismus der Gene" veranlasst ein Bienenweibchen auf eine mögliche Gefährdung ihres Nistplatzes nicht aggressiv zu reagieren, denn sie würde nach nur einem Stich selbst sterben. Zudem sind die kleineren Wildbienenarten überhaupt nicht in der Lage, mit ihrem winzigen Stachel die menschliche Haut zu durchdringen. Man sollte sie nur nicht zu fest drücken, um sie nicht zu verletzen.“

Das ist eine Möglichkeit, so Angelika Imgrund von der Initiative „Schweinfurt summt!“ , Gutes zu tun für die Überlebenschance der Wildbienen in unserer Region Schweinfurt. Die Gemeinde Niederwerrn und die Initiative „Schweinfurt summt! in Stadt & Land(kreis)“ hoffen so ein Signal setzen zu können für andere Gemeinden, Bürger und Firmen im Landkreis Schweinfurt, selbst aktiv zu werden für die Wildbienen (es gibt ca. 260 Wildbienen-Arten im Schweinfurter Raum), die neben der Honigbiene, ebenfalls für die Bestäubung unserer Obst- und Gemüsepflanzen zuständig sind.

Nähere Informationen rund um die Initiative „Schweinfurt summt! in Stadt & Land(kreis)“ können sie der Homepage [www.schweinfurt-summt.de](http://www.schweinfurt-summt.de) und Facebook entnehmen. Haben Sie Interesse an Vorträgen, Workshops oder speziellen Aktionen, beraten wir Sie gerne und unterstützen Sie bei der Umsetzung.

Bei Fragen rund um bienenfreundliche Pflanzen und Hecken können sie sich an die Umweltstation Reichelshof [www.umweltstation-reichelshof.de](http://www.umweltstation-reichelshof.de), an den Kreisverband für Gartenbau und Landespflege Schweinfurt e.V. [www.kv-garten-sw.de](http://www.kv-garten-sw.de) und an Kreisfachberaterin für Gartenbau Brigitte Goss im Landratsamt Schweinfurt wenden.

---

Bei Fragen zu diesem Pressetermin können Sie sich an

Andrea Gutzeit  
(Dipl. Geographin)

**Bereich Öffentlichkeitsarbeit & Projekte**

Umweltstation Reichelshof

**Tel.: 0151 – 42237085**

wenden.



[www.schweinfurt-summt.de](http://www.schweinfurt-summt.de)

[info@schweinfurt-summt.de](mailto:info@schweinfurt-summt.de)

Umweltbildung  
.Bayern